

Vereinigung der Verwaltungsrichter
des Landes Nordrhein-Westfalen

- Der Vorsitzende -

4400 Münster, den 7. Oktober 1991
Aegidiikirchplatz 5
Tel. 02 61/605-1

Herrn
Vorsitzenden des Rechtsausschusses
MdL Friedrich Schreiber
Platz des Landtags 1
Postfach 11 43

4000 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
11/997

Betr.: Personalhaushalt 1992

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

unter Bezugnahme auf unser Gespräch im Landtag am vergangenen
Freitag dürfen wir Ihnen unsere Vorstellungen zum Haushalt
1992 wie folgt erläutern:

a) Richterlicher Dienst

Im Hinblick auf den anhaltenden Anstieg der Eingänge in Asyl-
sachen und die bereits bestehende hohe Anhangsbelastung hält
die Vereinigung der Verwaltungsrichter des Landes Nordrhein-
Westfalen

10 zusätzliche Spruchkörper I. Instanz

für notwendig.

Im Haushaltsentwurf 1992 sind aber nur

3 Spruchkörper (3 R 2-Stellen + 9 R 1-Stellen)

vorgesehen.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, daß Sperrver-
morke einer schnellen Umsetzung der Dekonzentrationsentschei-
dung des Landtags in Asylsachen widersprechen; es wird daher
erwartet, daß die vorgesehenen Stellen nunmehr umgehend frei-
gegeben werden.

- 2 -

b) Nichtrichterlicher Dienst

Selbst für die im Haushaltsentwurf vorgesehenen 3 Spruchkörper ist der nichtrichterliche Dienst nicht in dem erforderlichen Umfang aufgestockt worden.

Pro neuem Spruchkörper sind

- 1 Geschäftsstellenverwalterstelle und
- 2 Schreibdienststellen

zum Haushaltsvoranschlag für 1992 angemeldet worden.

Der Haushaltsentwurf 1992 sieht jedoch für den Schreibdienst nur eine Stelle pro Kammer vor. Es fehlt trotz aller technischen Verbesserungen in diesem Bereich je Kammer eine Stelle der VergGr. VII/VIII BAT.

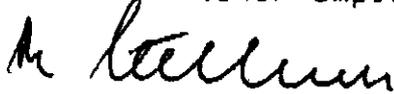
c) Dokumentations- und ADV-Bereich

Im Haushaltsentwurf 1992 sind für den ADV-Bereich lediglich je eine zusätzliche Stelle des höheren und des gehobenen Dienstes ausgewiesen. Für den Bereich der Asyldokumentation ist keine Stellenvermehrung vorgesehen, obwohl die Dokumentation nicht zuletzt wegen der Dekonzentration der Asylsachen erweitert werden muß.

Es fehlt ferner eine Stelle für einen Systemverwalter beim Verwaltungsgericht Minden und bei den Gerichten, auf die das beim Verwaltungsgericht Minden laufende ADV-Projekt SOJUS-VG übertragen wird. Es kann nicht angehen, daß diese Arbeiten auf Dauer von Richtern zusätzlich und unter Aufopferung ihrer Freizeit übernommen werden.

Die Ihnen anlässlich unseres Gesprächs am vergangenen Freitag angekündigten Materialien zur Problematik des Richterwahlausschusses reichen wir in Kürze nach.

Mit freundlichen Empfehlungen



(Dr. Stelkens)